

und das Lager nordöstlich davon. Die telegraphische Verbindung ist wieder hergestellt von dem russischen Lager nach Taku. Allezeug mit Armeestab ist in Tientsin.

Der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders telegraphiert ab Taku, 14. Juli: „Die Verbündeten haben Besitz ergriffen am 13. von allen Festungen um Tientsin, außer einer. Wegnahme dieser wird erwartet nach Eintreffen unterwegs befindlicher russischer Geschüze.“

London, 15. Juli. Heute sind hier amtliche Depeschen des Admirals Seymour aus Tientsin eingegangen. Die erste ist vom 9. Juli datirt und besagt: Die Stellung des Feindes südwestlich der Fremdenüberlassung wurde heute früh 4 Uhr von uns angegriffen. Die Japaner vertrieben den Feind durch einen Frontangriff aus seiner Stellung und eroberten 4 Geschüze. Die Kavallerie versorgte den Feind und verwüstete seine Niederlage, indem sie eine große Anzahl von Soldaten und Boxern tödte. Die verbündeten Truppen bombardierten sodann das westliche Arsenal und nahmen dasselbe, wobei sie noch zwei Kanonen erbeuteten. Da sie dasselbe nicht befestigen können, wurde es niedergebrannt. Der Verlust des Feindes beträgt an Toten 350 Mann. Die Verbündeten hatten nur geringe Verluste. — Die zweite Depesche ist vom 12. Juli datirt und lautet: Die Chinesen machten gestern früh 3 Uhr in großer Stärke einen energischen Angriff auf die Bahnstation. Sie wurden zwar schließlich gegen 6 Uhr früh zurückgeworfen, die Verbündeten hatten aber einen Verlust von 150 Toten und Verwundeten. Die Verluste der Chinesen sind unbekannt, man glaubt aber, daß sie schwer sind. Die Forts wurden am Nachmittag von den Engländern und Franzosen beschossen. Ein Fort und die Pagode, welche als Signalturm benutzt wurde, wurden zerstört. Unsere Truppen haben durch Ankunft von 1500 Amerikanern Verstärkungen erhalten.

London, 17. Juli. Das „Reuterische Bureau“ meldet aus Tientsin vom 13. Juli: Alle verbündeten Truppen, ausgezogenen zum Schutz der Niederlassungen gebrauchten Schutzmönchen, griffen gemeinsam die Chinesenstadt und die schweren Geschüze der Chinesen im Osten an. Bei Tagesanbruch eröffneten 42 Geschüze der Verbündeten das Feuer auf die Stadt und richten furchtbare Verheerungen an. Große Gebäudekomplexe gerieten in Brand und fast alle Geschüze der Chinesen in der Stadt wurden zum Schweigen gebracht. Gleichzeitig griffen 1500 Russen, unterstützt von kleineren deutschen und französischen Truppenkörpern, acht Geschüze des Feindes an, welche dieser im Osten der Stadt an einer Einbettung der Bahnlinie aufgestellt hatte. Die Geschüze wurden genommen, ebenso die Festungen, welche der Feind errichtet und mit fünf Kanonen versehen hatte. Ein Magazin wurde von den Franzosen in die Luft gesprengt. Zu derselben Zeit machten alle verfügbaren britischen, amerikanischen, japanischen und österreichischen Truppen, denen sich die übrigen Franzosen anschlossen, einen Vorstoß und griffen das Werksarsenal von Neuem an, welches die Chinesen nach der furchtbaren Niederlage wieder in Besitz genommen hatten. Nach dreistündigem, erbittertem Kampfe gelang es durch das ununterbrochene Feuer der japanischen, britischen und französischen Feldartillerie und der britischen Maschinengeschüze, den Feind, der das Feuer mit tödlicher Sicherheit aufrecht erhält, zu vertreiben. Nachdem das Arsenal geräumt war, gingen die Amerikaner, Franzosen, Japaner und walisischen Fußsoldaten auf die Chinesenstadt vor. Die noch übrigen Engländer blieben in Reserve. Es bestand nämlich die Absicht, die Stadt durch einen konzentrischen Angriff aller Truppen zu nehmen. Die japanische Infanterie und Artillerie gelangte an die Stadtmauer, unterstützt von den Amerikanern, den französischen Infanterie und den britischen Verbündeten. Da ein sofortiges Eindringen in die Stadt unmöglich war, lagerten die Truppen davor. Morgen steht ein neuer Angriff bevor. Die Verluste der Verbündeten sind äußerst schwer, besonders litten die Franzosen, die Amerikaner und die Japaner. Einzelheiten morgen. Der Feind hat augenscheinlich kein rauchloses Pulver mehr, denn er schießt mit gewöhnlichem Pulver.

London, 17. Juli. „Daily Mail“ meldet vom heutigen Tage aus Shanghai: Die verbündeten Truppen nahmen am Morgen des 14. Juli den Angriff auf die unmauerte Stadt Tientsin wieder auf. Es gelang, eine Breche in die Mauer zu schließen. Sie nahmen alle Forts. Die Chinesen waren in voller Auflösung. Die Verbündeten ergreiften von der Eingeborenenstadt und ihrer Festung Besitz. Die Gesamtverluste der Verbündeten in den Gefechten am Donnerstag, Freitag und Sonnabend betragen etwa 800 Mann an Toten und Verwundeten. Die größten Verluste hatten Russen und Japaner.

Paris, 17. Juli. Ein Telegramm des französischen Konsuls in Shanghai vom 16. Juli meldet: Eisenbahndirektor Scheng kundtete die Nachricht von der Niedermeyung der Gesandten in Peking.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock. Einen hohen Gewinn, den Ehrenpreis der Stadt Dresden, hat Herr Gustav Röhl von hier vom XIII. Deutschen Bundesjubiläum in Dresden davon getragen. Neben einer bronzenen Büste enthält der Gewinn noch ein Wappenschild mit jage 70 funkelnden goldenen Zahnmarken. Der Gewinn, der zweithöchste auf Standfestjubiläum Nürnberg, ist nicht nur sehr reizvoll, sondern er erzeugt im Besucher auch ein prideln des Gefühls, welches in dem geheimen Wunsche gipfelt, ach könne Du doch auch in einer Secunde 700 Mark erobern. Von den vielen Preisen, welche sich Herr Röhl bei gleichen Gelegenheiten erschossen hat, ist der obige entschieden der wertvollste.

Stützengrün, 17. Juli. Sonntag Nacht 1/12 Uhr brach in der Scheune des Deutschen Schubert in der Nähe der Kirche hier Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete und dieses Gebäude, sowie das angrenzende Wohnhaus und die Scheune nebst Wohnhaus der Frau verm. Schubert, das Wohnhaus des Herrn Franz Henkel und die Scheune der Frau verm. Schmidt, im ganzen 6 Gebäude, vollständig einscherte. Mit der größten Anstrengung der Feuerwehren konnte noch das auch sehr gefährliche Wohnhaus des Herrn Gemeindevorstandes Reinhardt gerettet werden. Das Mobiliar der Komitoten ist fast sämtlich mit vernichtet worden.

Dresden, 17. Juli. Das recht befriedigende Besinden St. Majestät des Königs wird heute die Übersiedlung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin nach Schloss Pillnitz gestatten.

Dresden, 17. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August wohnte heute früh der Verabschiedung der von den sächsischen Truppenteilen für das ostasiatische Expeditionskorps ausgewählten Offiziere und Mannschaften bei, die zu diesem Zweck vor ihrer Abreise nach Zeithain im Kasernehof des Leib-Grenadier-Regiments Aufstellung genommen hatten. Se. Königl. Hoheit verabschiedete sich in einer kurzen Ansprache mit herzlichen Worten von den scheidenden Soldaten.

Dresden, 16. Juli. Amtlich wird gemeldet: Gestern Nachmittag fuhr der um 7 Uhr 13 Min. von Tharandt kommende

Personenzug bei der Einfahrt in die Mittelhalle des Hauptbahnhofes in Dresden so heftig an den dortigen Gleispufer, daß die Zugmaschine und der nachfolgende Zugförderwagen mit je einer Achse entgleisten. Durch den starken Anprall erlitten fünf Reisende und drei Schaffner ganz leichte Verletzungen. Eine Betriebsstörung trat nicht ein. Der Unfall ist anscheinend durch verspätete Anwendung der in diensttufigen Zustand befindlichen Luftdruckbremse verursacht.

Dresden, 16. Juli. Auf der Augustusbrücke wurde am gestrigen Sonntag vor den Augen der eigenen Mutter ein fünfjähriges Mädchen von einem Wagen der elektrischen Bahn erfaßt und vollständig vermaut. Der Tod trat auf der Stelle ein. Den Wagenführer trifft keine Schuld, das unglückliche Kind ist vielmehr selbst in den Wagen hineingelaufen.

Plauen, 14. Juli. Der Bahnmeister-Expedient Diez aus Reichenbach ist gegen das Ende des Jahres 1899 wegen in Gemeinschaft verübten schweren Diebstahls in das hiesige Gerichtsgefängnis gekommen. Dort hat er sich mit Petroleum begeben und das Petroleum angezündet, um zu verbrennen. Er erlitt schwere Brandwunden, saß ins Krankenhaus und ist daraus nach einem Vierteljahr entlassen, nachdem er ziemlich geheilt worden war. Vor einigen Monaten ist er in Utrecht aufgegriffen, verhaftet und später in das Gefängnis zu Emmich a. Rh. eingeliefert worden. Gestern Abend wurde Diez durch einen Transporteur der hiesigen Staatsanwaltschaft wieder in das hiesige Gerichtsgefängnis zurückgebracht.

Schneeberg. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, feierte am Sonntag der Erzgebirgszug in unserer Stadt sein IX. Gaukunstfest, bestehend im Einzelwettturnen und Bezirksturnen. Der das Fest ausführende Verein Turnclub veranstaltete am Sonnabend Abend einen imposanten Faschingszug und im großen Saale des Hotels zur Sonne wurde eine Begrüßungs- und Festkneipe abgehalten, in der manches treffende Wort, mancher schöne Trinkspruch zur Verherrlichung der deutschen Turnkunst ausgetragen wurde. Am Sonntag herrschte den ganzen Tag ein äußerst munteres Treiben in der Stadt. Ein schöner Anblick war es, als die Fahnenabteilungen vom Festzug nach dem Schützenplatz zogen und auch der Festzug selbst bot ein schönes Bild; es begeisterten sich an demselben 45 Vereine mit wohl 35 Fahnen.

Neustadt, 16. Juli. Einen schnellen Tod fand gestern Nachmittag beim Baden im „Reuen Teich“ am Gesellschaftsweiher der 18jährige Sohn einer armen Witwe, Namens Hirsch von hier. Er war wahrscheinlich nicht gehörig abgeführt in das Wasser gegangen, wo er unterlief und nicht wieder zum Vorschein kam. Ein Fortbildungsschüler suchte nach ihm, fand seinen Leichnam und befürchtete ihn als Ufer.

Adorf. Viel besprochen wird die Verfügung des hiesigen Stadtraths, zur Aufrechterhaltung von Zucht und Ordnung in der Regel die Beschäftigung von Kellnerinnen in öffentlichen Wirtschaften überhaupt nicht mehr zu dulden und den hiesigen Wirthen die Einstellung von Kellnerinnen bei Geldstrafen bis zu 150 Mark zu untersagen.

Aus dem Vogtlande, 16. Juli. Der gestrige Tag brachte in 2 vogtländischen Städten Bismarckfeiern: in Treuen die Enthüllung eines stolzlichen Bismarckdenkmals, in Marktneukirchen die Einweihung der vom dortigen Militärverein errichteten imposanten Bismarck-Feuersäule. Während sich die Treuenische Feier in lokalen Grenzen hielt, war in Marktneukirchen fast das ganze obere Vogtland vertreten und insbesondere Angehörige fast aller S. S. Militärvereine des Bundesbezirks Delitzsch auf die Feststätte anwesend. Nach beendigter Feier am gestrigen Abend wurde praktisch erprobt, daß der feinerzeit in Eisenach preisgekrönte Entwurf des Dresdner Architekten W. Kreiß (es waren um das Projekt einer Feuersäule 320 Bewerbungen mit mehr als 1000 Blatt Zeichnungen eingegangen) allen Anforderungen entspricht. Unsere Bismarck-Feuersäule besteht aus einem monumentalen Aufbau von quadratischem Querschnitt, welcher an den Ranten von 4 Säulen flankiert wird. In dem von ihnen gestützten Architrav befindet sich im obersten, muldenartig ausgeböhlten Steine das metallene Flammenbecken, das auf einer die Wärme schlecht leitenden Isolierschicht ruht. Von den 174 Gemeinden und Corporationen, welche den Kreisjähren Entwurf bereite zur Verwirklichung angenommen, ist nun die Marktneukirchener Bismarckäule unseres Wissens überhaupt die zuerst fertig gewordene. Nach der durch den Dresdner Pastor Rödel vorgenommenen Weihe übergab der Militärvereins-Vorsteher Stadtrath Paulus die Säule zur öffentlichen Benutzung, und Gesang und Musik umrahmten die erhebende patriotische Feier.

Aus dem Vogtlande. Als am Montag ein von zwei sächsischen Grenzaufsehern in der Sonntagnacht kontrolliert und dann im Göttinger Gastroffizial eingestellt gewisser werthvoller Ochs der Adorfer Grenzoberkontrolle zu geführt werden sollte, mußte man die Wahrnehmung machen, daß wahrscheinlich die Schmuggler sich unter dem Schutz der Nacht in das Gefäß geschlichen, den Ochs gestohlen und mutwillig wieder über die Grenze geschafft hatten.

Gemäß der Bekanntmachung des Reichslands, betr. die Außerkreisung der Reichsgoldmünzen zu fünf Mark vom 13. Juni 1900 gelten vom 1. Oktober 1900 ab die Reichsgoldmünzen zu 5 Mk. nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkte ab außer den mit der Einführung beauftragten Kosten Niemand verpflichtet, diese Münze in Zahlung zu nehmen. (S 2) Bis zum 30. September 1901 werden Reichsgoldmünzen zu 5 Mk. bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem geleglichen Werthe sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsmünzen eingetauscht. (S 3) Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (S 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verschärfte Münztüte keine Anwendung.

Die neu formierten sächsischen Kompanien für China sind zunächst nach Zeithain gegangen, wo sie mit neuen Gewehren im Schießen ausgebildet werden. Von dort aus geben sie sich nach Elsdorf, wo die weitere Ausbildung erfolgt. Auch eine preußische Kompanie wird in Zeithain ausgebildet. Interessant ist, daß das Militär außer dem Helm auch Strohhaube erhält.

Vor hundert Jahren.

(Nachdruck verboten.)

19. Juli. Ein wenig sagten, daß um das Jahr 1800 ein neues Leben aus dem Namen in Deutschland zu erblühen begann, ein Leben, das zu seiner vollen Entwicklung allerdings noch gewisse Zeit brauchte. 20. Juli. Verfallende Städte 1800. Sehr bewegliche Klagen werden um das Jahr und im Jahre 1800 selbst über den Verfall der ehemaligen Städte, gerade das Hauptstädt ist, mit des Einverleibung der Städte in ein größeres geordnetes Staatwesen gelangen die Städte zu neuer, ungeahnter Blüthe. — Im Jahre 1800 belägt man die Verarmungen der Städte, die ehemals Fürsten und Kaiser zu Schuhnern zählen und jetzt selbst Geld borgen, Einkünfte und liegende Güter verplaudern, den Bürgern schweinehund und sich Gnaden erlauben und erbetten müssen. Sehr anschaulich geschildert wird das Neuherr einer Kleinstadt von 1800: Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss, um „das Gewölbe nicht los zu machen“, legen die Häuser aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen u. drücken aufeinander ganze Familien u. Schätzchen nach Lust. Innerhalb einer durchlöcherten Stadtmauer mit den Steletten ehemaliger Türme abladen muss,